

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 21

Illustration: Das Plauderstündchen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

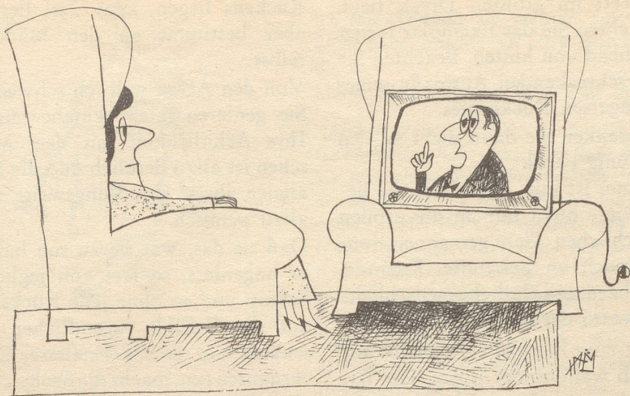
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Plauderstündchen

Lieber Nebelspalter,
ich habe den jüngsten Gedichtband des Neulyrikers Heinz-
peterhorst Dülkhammer gelesen und jetzt kann ich es auch:

Zwischen Umtagung und Umnachtung

Körperlich abgetan von der walze der üppigkeit
wie das getier auf der allerwertesten seite
macht sich die in die schlummerumsäumung geschneite
wassernachtsglockenkuh auf ihrem antlitz breit.

Geisterschnee schwärzet besänftigt ins endvolle fieber
jahre der räume verwelken im lattengeschrei
sommerflocken nagen die rinde der kuttelsalbei
aber bleber- und lutwurst wäre der dunstammer lieber.

lrak

Ratschläge und Hiebe

Lieber Nebi!

Da ich mich mit dieser Frage nicht
zum Radiobriefkasten wage, kannst
Du mir vielleicht darauf antwor-
ten: Wie erhalten die Veranstalter
des Radiowunschkonzertes immer
Kenntnis von so vielen Analpha-
betenwünschen (lies: Schnulzen und
Schlager)?
Ohohr

Lieber Ohohr!

Wenn deine Frage nicht einen ent-
scheidenden Irrtum enthielte, hät-
test du sie gar nicht stellen müs-
sen: Analphabet kann niemals für
Schnulzeliebhaber stehen! Denn ein
Analphabet kann weder schreiben
noch lesen – und wenn alle An-
hänger von Kitsch und Quatsch
wirklich Analphabeten wären –
glaubst du, es könnte noch eine ein-
zige deutsche Illustrierte existieren?
Mit anderen Worten: Es sind – lei-
der – durchaus Alphabeten, die ihre
Wünsche zu Papier bringen und
die von – leider – Alphabeten ver-
faßten Schlagertexte vom Wunschkonzert-
onkel verlangen! Als Ideal-
zustand empfinden wir es, wenn
dieser Onkel Analphabet wäre,
dann könnte er die Wünsche nicht
lesen. Aber er ist es nicht! Ich weiß
das, weil ich die gleichen Schul-

bänke gedrückt habe wie er, und
ich kann dir versichern: Sehr im
Gegenteil! Ich vermute sogar, daß
er manchmal wünscht, er wäre An-
alphabet.
Nebi

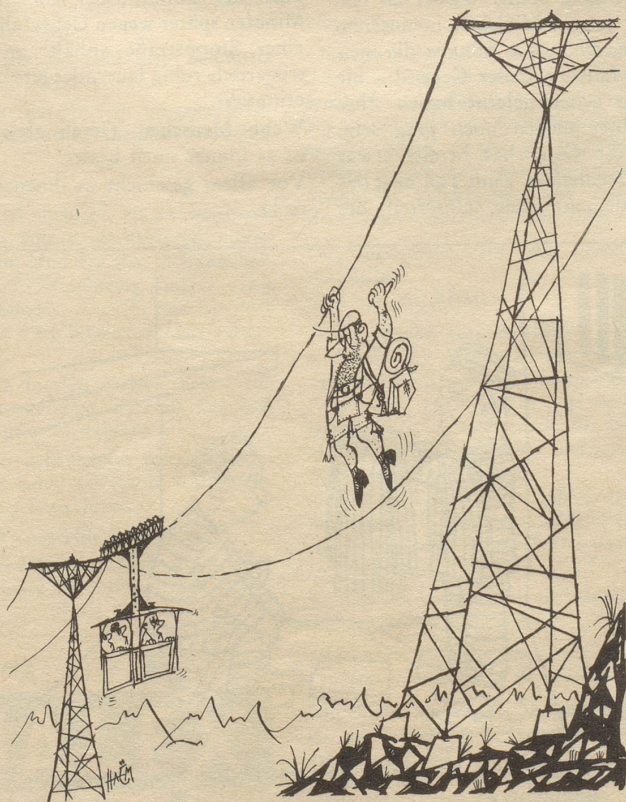
wenn... wenn
Wenn... wenn

Wenn der Schwung politischer Be-
wegungen nachläßt, werden Ideen
zu Ideologien ... ● Weltwoche

Wenn gewisse Politiker versuchen,
poetisch zu werden und zur Ver-
schönerung ihrer Rede Bilder ge-
wissermaßen an den Haaren her-
beizuziehen, dann schießen sie un-
versehens den Nagel ab und treffen
den Vogel auf den Kopf und mer-
ken allzuspät, daß poetisch sein-
wollende Vergleiche schier einem
zweischneidigen Schwerte gleichen,
bei dem der Schuß hinten heraus-
geht ... ● National-Zeitung

Wenn die Ratsherren aus der Sit-
zung kommen, wissen sie mehr, als
da sie hineingingen ...

● Arbeiter-Zeitung



Stop!



«Geesch Fifi i cha nüüt defür!»